

Richtlinie

Bahnbetrieb	Trassenmanagement
Planungsprocedere	402.0206
Abweichungen von Planungsparametern	Seite 1

- * (1) In folgenden betriebsbedingt auftretenden Fällen dürfen Züge nicht mehr unter ihrer Zugnummer durchgeführt werden, sondern müssen unter neuer Zugnummer neu trassiert werden:
- Ersatz durch eine neue Trasse**
- grundsätzlich bei Zugfahrten vor Plan von 3 Stunden und mehr sowie generell bei Verspätungen von 20 Stunden und mehr.
 - Wenn die Konstruktionsparameter einer Trasse des Netzfahrplans kurzfristig (unter 4 Wochen vor dem Verkehrstag) nicht mehr mit den tatsächlichen Eigenschaften des in dieser Trasse fahrenden Zuges übereinstimmen, dadurch Überschreitungen der Regelfahrzeiten entstehen und andere Trassen beeinträchtigt werden (z. B. bei Fahrzeugen mit niedriger Geschwindigkeit im Zug, leistungsschwächeres Tfz, usw.).
- In den vorgenannten Fällen erfolgt eine Neubearbeitung des Fahrplans, ggf. unter vorherigen Anstoß durch den Bereich Grundsätze Betriebsmanagement (Netzleit-/ oder Betriebszentrale).
- *
*
- (2) In folgenden Fällen werden die Züge unverändert unter ihrer eigenen Zugnummer durchgeführt:
- Kein Ersatz der Zugnummer**
- bei Abweichungen von der Fahrplanlast, soweit nicht dadurch die Bedingungen des Abs. (1) eintreten,
 - wenn zur Bekanntgabe der geänderten Parameter eine Fahrplanabweichung ausgestellt werden kann,
 - bei Umleitungen.
- (3) Soll ein Zug von einem anderen Abgangsbahnhof oder zu einem anderen Zielbahnhof verkehren, gilt folgendes:
- anderer Abgangs- oder Zielbahnhof**
- liegt der abweichende Abgangs- oder Zielbahnhof auf dem ursprünglichen Laufweg des Zuges, darf der Zug unter seiner ursprünglichen Zugnummer verkehren,
 - In allen anderen Fällen ist der Zug auf dem nicht mehr genutzten Laufweg auszulegen. Für ergänzte Laufwegabschnitte wird ein Zug im Gelegenheitsverkehr unter neuer Zugnummer erforderlich.
- In den vorgenannten Fällen ist vom EVU/ZB beim Bereich Fahrplan eine Auslegung bzw. Neuanmeldung im Gelegenheitsverkehr auszulösen.

Bahnbetrieb	Trassenmanagement
Planungsprocedere	402.0206
Abweichungen von Planungsparametern	Seite 2

- Abrechnung** (4) Bei der Trassenabrechnung werden ausgefallene und vom EVU nicht abbestellte Züge als gefahren gewertet. Ein stattdessen eingelegter Zug des Gelegenheitsverkehrs ist grundsätzlich der Trassenabrechnung zuzuführen, wenn er nicht ausschließlich aus innerbetrieblichen Gründen eingelegt wurde.

